

# AKTUELLES ZUM BODEN- UND GEWÄSSERSCHUTZ IN OÖ - LETZTE MÖGLICHKEIT ZUM NEUEINSTIEG IN ÖPUL – MAßNAHMEN

04.12.2024, LWBFS Burgkirchen

*DI Thomas Wallner, Boden.Wasser.Schutz.Beratung, LK OÖ*

# KONDITIONALITÄTSÄNDERUNGEN

## VERWALTUNGSVEREINFACHUNG FÜR KLEINBETRIEBE

### Ausnahme vom Kontroll- und Sanktionssystem betreffend Konditionalität

- Ab Antragsjahr 2024
- Kleinbetriebe unter 10 ha landw. Nutzfläche (inkl. der anteiligen Futterflächen von Almen und Gemeinschaftsweiden) aus Kontrollsystem der Konditionalität ausgenommen → **Sind trotzdem einzuhalten!**
- **ACHTUNG:** GAB sind gesetzliche Vorgaben – Überprüfung durch Verwaltungsbehörden möglich (z.B. AMA Kontrollen über Gewässeraufsicht)

# LANDWIRTSCHAFTLICHE GEWÄSSERAUFSICHT

(DI SEBASTIAN FRIEDL-HAUBNER, LAND OÖ)

Abteilung Wasserwirtschaft • [www.wasserwirtschaft-ooe.at](http://www.wasserwirtschaft-ooe.at)

## Landwirtschaftliche Gewässeraufsicht

- seit 2012 wurden zirka 1100 Betriebe kontrolliert, zirka ein Fünftel ein- oder mehrfach beanstandet
- Kontrollen erfolgen nach einem definierten Prüfkatalog durch Mitarbeiter des technischen Prüfdienstes der AMA
- als Grundlage dienen mehrere Gesetze auf Landes- Bundes- und EU-Ebene: Wasserrechtsgesetz, Nitrat Aktionsprogramm Verordnung, Qualitätszielverordnung Grundwasser, oberösterreichisches Bodenschutzgesetz, GLÖZ-Standards
- bis 2022 pro Jahr ca. 100 Betriebe die ihre Lage in einem grundwassersensiblen Gebiet haben (z.B. Traun-Enns-Platte)
- ab 2023 Kontrollen unter neuen Vorgaben aufgrund der Novelle zur Nitrat Aktionsprogramm Verordnungen (NAPV)



# LANDWIRTSCHAFTLICHE GEWÄSSERAUFSICHT

(DI SEBASTIAN FRIEDL-HAUBNER, LAND OÖ)

Abteilung Wasserwirtschaft • [www.wasserwirtschaft-ooe.at](http://www.wasserwirtschaft-ooe.at)



## Landwirtschaftliche Gewässeraufsicht ab 2023 - Was ist neu?

- §10 Besondere Vorgaben für die Gewässeraufsicht, verpflichtenden Kontrollquote:
  - 1,5 % der Betriebe im Gebiet gemäß Anlage 5 (Kremstal, östliche und westliche Traun-Enns-Platte)
  - 1,5% der Betriebe außerhalb Gebiet gemäß Anlage 5 mit der Verpflichtung zur Düngeaufzeichnung (§8 NAPV)
  - oberösterreichweit zirka 180 Betriebe jährlich davon 40 Betriebe im Gebiet gemäß Anlage 5

Summe der von den Bundesländern zu kontrollierenden Betriebe in NAPV gemäß 1,5% - Regelung (2020)	Bgld	Ktn	Nö	Oö	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien	Summe
INVEKOS-Betriebe	5.122	10.317	28.011	23.061	7.632	22.480	11.831	3.240	285	111.979
davon im Gebiet	3.029		7.032	2.439		986			133	13.619
1,5% der Betriebe im Gebiet	45	-	105	37	-	15	-	-	2	204
davon außerhalb Gebiet	2.093	10.317	20.979	20.622	7.632	21.494	11.831	3.240	152	98.360
aufzeichnungspfl. außerhalb Gebiet	767	2.258	10.133	9.358	400	3.912	380	180	34	27.422
davon 1,5%	12	34	152	140	6	59	6	3	1	411
Summe zu kontr.	57	34	257	177	6	73	6	3	3	616



# KONDITIONALITÄTSÄNDERUNGEN – GLÖZ 7

## ANBAUDIVERSIFIZIERUNG UND FRUCHTWECHSEL

Ab 2025 Auswahlmöglichkeit für Betriebe **ab 10 ha Ackerfläche**

### Anbaudiversifizierung

- >10 ha bis ≤ 30 ha Ackerfläche: mind. 2 Kulturen, Hauptkultur max. 75%
- > 30 ha Ackerfläche: mind. 3 Kulturen, Hauptkultur max. 75%, zwei dominierende Kulturen max. 95%

### Oder Fruchtwechsel:

- Jährlicher Wechsel der Kultur auf mindestens 30 Prozent der Ackerfläche
- Kulturwechsel auf allen Ackerflächen spätestens nach drei Jahren
- Ausgenommen sind folgende Kulturen:
  - Bracheflächen, Ackerflächen, für Erzeugung von Gras oder Grünfütterpflanzen, Saatmais, mehrjährige Kulturen, mehrjährige Leguminosen, Gräsersaatgutvermehrung
- Hauptkultur max. 75 %

**Ausnahmen:** Biobetriebe gemäß VO (EU) 2018/848 und Betriebe > 75 Prozent Grünland/  
Feldfutteranteil

# KONDITIONALITÄTSÄNDERUNGEN - GLÖZ 8

- Ab 2025 keine Verpflichtung zur Anlage von 4% Stilllegungsfläche
- Einführung neuer Maßnahme (Nichtproduktive Ackerflächen) zur Abgeltung bis 4% der Ackerfläche
- Auflagen zum Schutz von LSE und zum Schnittverbot von Hecken und Bäumen bleiben bestehen
- Vorgabe für Bio – und UBB Betriebe zur Anlage von 7% Biodiversitätsfläche bleibt bestehen

# ÖPUL 2023 – ALLGEMEINER TEIL: EINJÄHRIGE MAßNAHMEN

- **Letzte Einstiegsmöglichkeit in einjährige Maßnahmen mit Förderjahr 2027**  
(Beantragung bis spätestens 31. Dezember 2026)
- Zusätzliche Beantragung einjähriger Optionen/Zuschläge noch mit Antragsjahr 2028 möglich (Beantragung bis spätestens 31. Dezember 2027)

- **Nichtproduktive Ackerflächen und Agroforststreifen**
- Erhaltung gefährdeter Nutztierassen
- Begrünung von Ackerflächen - Zwischenfruchtanbau
- Begrünung von Ackerflächen - System Immergrün
- Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparation

- Erosionsschutz Wein, Obst und Hopfen
- Einsatz von Nützlingen im geschützten Anbau
- Tierwohl – Behirtung
- Tierwohl – Weide
- Tierwohl – Stallhaltung Rinder
- Tierwohl – Schweinehaltung
- Natura 2000 – Landwirtschaft
- Wasserrahmenrichtlinie – Landwirtschaft

# ÖPUL 2023 – ALLGEMEINER TEIL: MEHRJÄHRIGE MAßNAHMEN (2)

## ■ **Mindest-Vertragszeitraum** abhängig vom Einstiegsjahr

von	bis	Jahre
1. Jänner 2023	31. Dezember 2028	6
1. Jänner 2024	31. Dezember 2028	5
<b>1. Jänner 2025</b>	<b>31. Dezember 2028</b>	<b>4</b>

## ■ **Letzte Einstiegsmöglichkeit in mehrjährige Maßnahmen mit Förderjahr 2025 (Beantragung bis spätestens 31. Dezember 2024)**

- Einstieg in einjährige Maßnahmen-Optionen noch mit Förderjahr 2028 möglich (Beantragung bis spätestens 31. Dezember 2027)
- Jährliche Beantragungsmöglichkeit

# VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ - ACKER

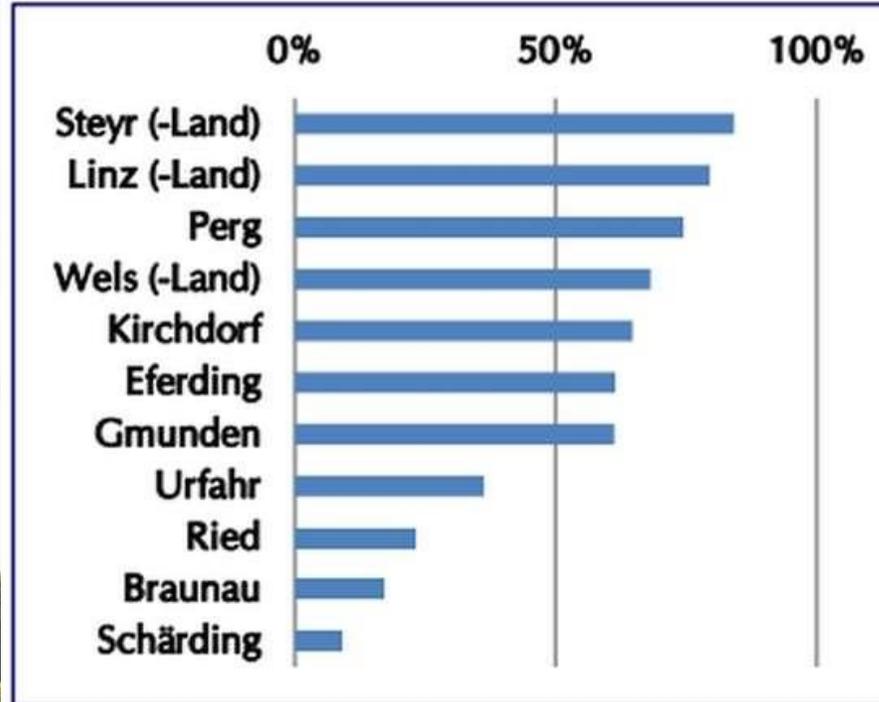
## WARUM?

- Qualität der Grundwasserkörper wird deutlich von der Landwirtschaft beeinflusst
- anhaltend hohe bzw. tw. steigende Nitratwerte und PFS-Mittel-Rückstände
- Ziel: freiwilliger Boden- und Gewässerschutz mit Abgeltung

## Teilnahmeraten!!!

2023 OÖ:

- 2.121 Betriebe
- 68.000 ha
- TN-Quote: 66%



© Günter Albers/stock.adobe.com



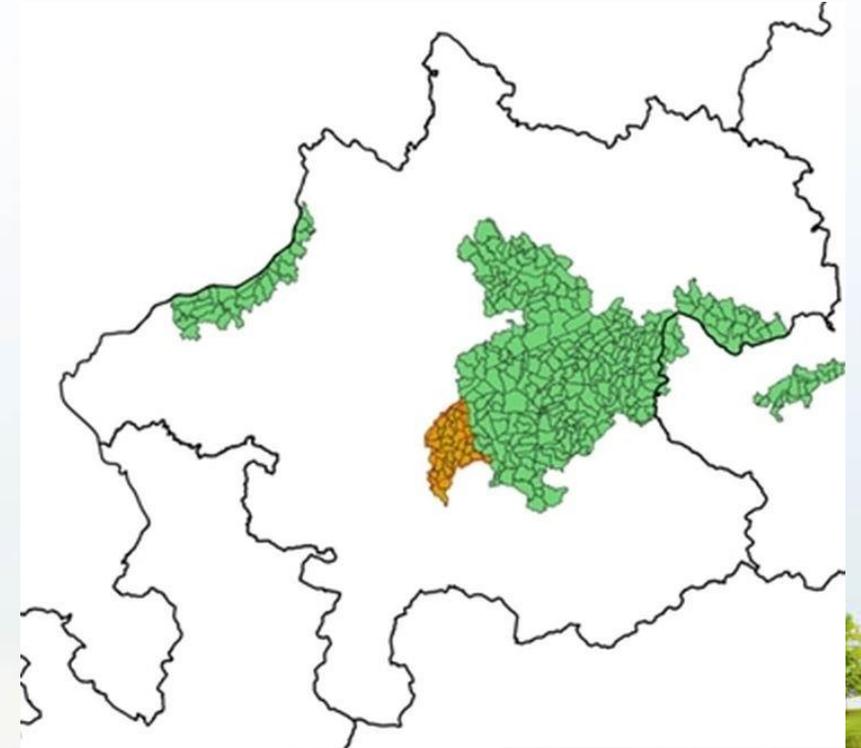
**b w** BODEN.WASSER.SCHUTZ  
**BERATUNG**  
Im Auftrag des Landes OÖ

**lk**

# VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ ACKER

SPÄTEST MÖGLICHER EINSTIEG: ENDE 2024!

- Ausweitung der Gebietskulisse „Traunspitz“ – Grundwasserkörper zwischen Traun und Alm (siehe auch Inspire Agraratlas)
- Einführung Korridor Stickstoffsaldo von 20 bis max. 100 kg N/ha ab Ernte 2024
- Zuschlag Cultan-Düngung: 40 €/ha



# VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ ACKER

- Bildung und Beratung
  - mind. 10 Stunden spezifische Weiterbildung bis spätestens 31.12.2026
  - Gewässerschutzkonzept bis 31.12.2026
- Bodenproben spätestens 31.12.2026
  - innerhalb der Gebietskulisse sind Bodenproben zu ziehen
  - mindestens eine Bodenprobe (ab 1.1.2022 bis spätestens 31.12.2026) pro angefangene 5 ha Ackerfläche
  - + Einpflege in AMA-Datenbank - Anleitungsvideo
- Schlagbezogene Aufzeichnungen, Düngeplanung, Verbotszeiträume, Gabenteilung (80 kg N)
- Wirkstoff-Verbote
- Optional:
  - Bewirtschaftung auswaschungsgefährdeter Ackerflächen
  - Stark N-reduzierte Fütterung bei Schweinen

VIDEO



# VORBEUGENDER GRUNDWASSERSCHUTZ – ACKER

Prämien für		2023: €/ha	2024: + 8 % €/ha	ab 2025: €/ha
Ackerflächen im Gebiet (Anhang H)	Basisprämie	50	54	54
	Landes-Top-up Oberösterreich (in OÖ verpflichtend)	30	32,4	32,4
	Zuschlag für die ersten 10 ha für Bildungs- und Beratungsaufgaben (Gewässerschutzkonzept, 10 h WB)	30	<b>60</b>	60
	<b>Zuschlag Cultan-Düngung</b>	/	/	<b>40</b>
	Zuschlag für Pflanzenschutzmittelverzicht Mais (ohne Saatmaisvermehrung) und Sorghum	20	21,6	21,6
	Zuschlag für Pflanzenschutzmittelverzicht Raps und Saatmaisvermehrung	60	64,8	64,8
	Auswaschungsgefährdete Ackerflächen (bis maximal 20 % der Ackerfläche des Betriebes)	500	540	540
	Zuschlag stark stickstoffreduzierte Fütterung bei Schweinen (nur für Betriebe mit > 1 GVE Schweine je ha Ackerfläche)	50	54	54

# WEITERE ÖPUL ÄNDERUNGEN

## Erosionsschutz Acker

■ Untersaaten bei Ackerbohne, Kürbis, Soja, Sonnenblume,  
**Mais und Sorghum**

- **TIPP: Begrünte Abflusswege** (594 Euro/ha – Inspire Agraratlas)
  - 2.700 ha ausgewiesen – aktuelle Teilnahme: 35 ha
  - Bezirk Grieskirchen hat mit 692 ha das höchste Flächenausmaß bei ausgewiesenen begrünten Abflusswegen, gefolgt vom Bezirk Ried im Innkreis mit 653 ha (Quelle Land OÖ, wpa).
  - Handlungsbedarf!



# ÄNDERUNGEN NAPV

Düngerarten	Kulturen	Ausbringverbotszeitraum lt. „NAPV“	
		von	bis
stickstoffhaltige Mineraldünger, Gülle, Jauche, Legehühnerfrischkot, Dünn- und Feststoffanteil aus separierten Güllen, Biogasgülle, Gärrückstände, nicht entwässerter Klärschlamm (<15 % TS)	<u>Anbau</u> von Raps, Gerste oder Zwischenfrüchten <u>bis inkl. 15. Oktober</u>	<b>1. November</b>	<b>15. Februar bzw. 31. Jänner*</b>
	<u>Anbau</u> von im Folgejahr zu erntenden oder mehrjährigen Blühkulturen zur Saatgutvermehrung oder Heil- und Gewürzpflanzennutzung <u>bis inkl. 31. August</u> (Kümmel, Fenchel, Minze, Schlüsselblume, Johanniskraut, Minze, Melisse, ....)		
	<u>Anbau</u> von im Folgejahr zu erntenden oder mehrjährigen Gemüsekulturen <u>bis inkl. 31. August</u> (Spargel, Schnittlauch, Winterzwiebel, Porree, ...)		
	<u>Anbau</u> von Erdbeeren <u>bis inkl. 31. August</u>		
	Anbau von Raps, Gerste oder Zwischenfrüchten <u>nach dem 15. Oktober</u>	<b>Ab Ernte der vorherigen Hauptkultur</b>	
	Anbau von im Folgejahr zu erntende oder mehrjährige Gemüsekulturen, im Folgejahr zu erntende oder mehrjährige Blühkulturen und Erdbeeren <u>nach dem 31. August</u> und alle anderen Ackerkulturen		

# ÄNDERUNGEN NAPV

## ■ Herstdüngung

Betroffene Düngerarten	Stickstoffbegrenzung im Herbst	Kulturen	Zeitraum	
			ab	bis
stickstoffhaltige Mineraldünger, Gülle, Jauche, Legehühnerfrischkot, Dünn- und Feststoffanteil aus separierten Güllen, Biogasgülle, Gärrückstände, nicht entwässerter Klärschlamm (< 15 % TS)	Max. 60 kg N/ha (ab Lager)	Anbau von Raps, Gerste oder Zwischenfrüchten* <u>bis inkl. 15. Oktober</u>	Erntetermin der letzten Vorfrucht	Beginn des jeweiligen Verbotszeitraumes zur Stickstoffdüngung (siehe oben)
		Anbau von im Folgejahr zu erntenden oder mehrjährigen Blühkulturen zur Saatgutvermehrung oder Heil- und Gewürzpflanzennutzung <u>bis inkl. 31. August</u> ( <u>Kümmel, Fenchel, Minze, Schlüsselblume, Johanniskraut, Minze, Melisse, ....</u> )		
		Anbau von im Folgejahr zu erntenden oder mehrjährigen Gemüsekulturen <u>bis inkl. 31. August</u> ( <u>Spargel, Schnittlauch, Winterzwiebel, Porree, ...</u> )		
		Dauergrünland Ackerfutter	1. Oktober	

# ÄNDERUNGEN NAPV

## ■ GW - Gebiet

Düngerarten	Kulturen	Ausbringverbotszeitraum lt. GRUNDWasser 2030 auf Ackerflächen gemäß Gebietskulisse bzw. lt. „NAPV“		
		von	bis	
stickstoffhaltige Mineraldünger, Gülle, Jauche, Legehühnerfrischkot, Dünn- und Feststoffanteil aus separierten Güllen, Biogasgülle, Gärrückstände, nicht entwässerter Klärschlamm (< 15 % TS)	Anbau von Raps, Gerste oder Zwischenfrüchten <u>bis inkl. 15. Oktober</u>	15. Oktober	15. Februar	
	<u>Anbau</u> von im Folgejahr zu erntenden oder mehrjährigen Blühkulturen zur Saatgutvermehrung oder Heil- und Gewürzpflanzennutzung <u>bis inkl. 31. August</u> (Kümmel, Fenchel, Minze, Schlüsselblume, Johanniskraut, Minze, Melisse, ...)			
	<u>Anbau</u> von im Folgejahr zu erntenden oder mehrjährigen Gemüsekulturen <u>bis inkl. 31. August</u> (Spargel, Schnittlauch, Winterzwiebel, Porree, ...)			
	<u>Anbau</u> von Erdbeeren <u>bis inkl. 31. August</u>			
	Anbau von Raps, Gerste oder Zwischenfrüchten <u>nach dem 15. Oktober</u>	Ab Ernte der vorherigen Hauptkultur	15. Oktober	21. März
	Anbau von im Folgejahr zu erntenden oder mehrjährigen Gemüsekulturen, im Folgejahr zu erntenden oder mehrjährigen Blühkulturen und Erdbeeren <u>nach dem 31. August</u> und alle anderen Ackerkulturen			
	Vor Maisanbau	15. Oktober	21. März	

# DOKUMENTATION PFLANZENSCHUTZ



## GAB 7

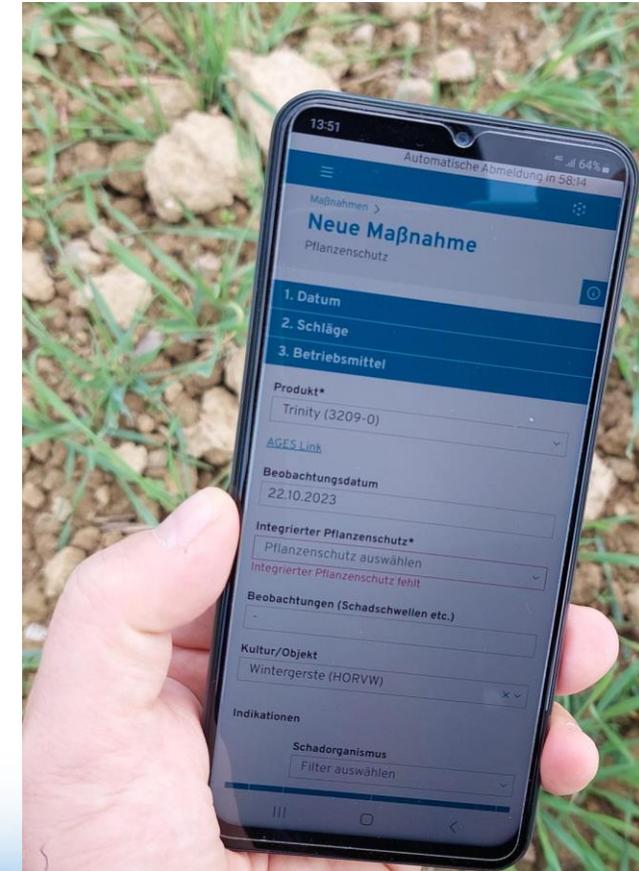
- Bezeichnung des Pflanzenschutzmittels, Zeitpunkt der Verwendung und Menge
- Behandelte Fläche und Kulturpflanze auf der Pflanzenschutzmittel ausgebracht wurde
- Vorbeugender Grundwasserschutz - Acker (OÖ):
  - Im Rahmen des integrierten Pflanzenschutzes ist im Vorfeld ein Kontrollgang durchzuführen oder eine Warndienstmeldung zu berücksichtigen. Beides ist schlagbezogen zu dokumentieren.
- Pflanzenschutz – Sachkundigkeit
  - Sachkundeausweis bzw. bei Auslagerung – Vollmacht
- Anwendung von Bioziden (z.B. Rattengift)
  - Bezeichnung des verwendeten Biozides, des Anwendungsbereichs sowie Datum bzw. Häufigkeit (Tipp: Skizze)



# ÖDÜPLAN PLUS

WWW.ÖDÜPLAN.AT

- Düngeplanungs- und Aufzeichnungsprogramm der LK OÖ, BWSB
- Firmenunabhängig
- Kosten: einmalig 220 Euro, für die gesamte ÖPUL Periode, kein Server – bzw. Wartungsbeitrag, kostenlose Testversion möglich (14 Tage)
- dzt. mehr als 3.400 Anwenderinnen und Anwender (österreichweit)
- 1. ÖDüPlan ab 2006 - der alte ÖDüPlan-online wurde in den Jahren 2014 und 2015 entwickelt.
- Laufende Weiterentwicklung - große Herausforderung!



# ÖDÜPLAN PLUS – BERICHTE („4 W`S“)

WWW.ÖDÜPLAN.AT



Name: **Thomas Wallner**

Adresse: ,

Betriebsnummer: **230100003**

Wirtschaftsjahr: **2023**

## Pflanzenschutzmittel-Dokumentation

Datum	Schlag	Fläche [ha]	Kultur	Integrierter PFS	Zielorganismus	Produkt	Menge pro ha	Kommentar
05.10.2022	1 Hausfeld (A) 1/1	6,0000	W-Weizen < 14%RP	-	-	Merkur (4365-0)	3,0000 l	-
01.03.2023	1 Hausfeld (A) 3/1	2,5000	W-Raps	01.03.2023 Kontrollgang erfolgt	Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	Nero (3363-0)	3,0000 l	-
24.10.2023	2 Am Berg (A) 1/1	4,0000	W-Gerste	24.10.2023 Kontrollgang erfolgt	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter (3ANDIT) Gemeiner Windhalm (APESV, Apera spica-venti) Einjährige Rispe (POAAN, Poa annua)	Merkur (4365-0)	2,0000 l	-

# ÖDÜPLAN PLUS – FEHLERMELDUNGEN „GLOCKE“

WWW.ÖDÜPLAN.AT



Betrieb  
230100002

Wirtschaftsjahr  
2024



Automatische Abmeldung in 59:51

Startseite Stammdaten ▾ Betrieb ▾ Felder Tiere Betriebsmittel ▾ Düngplanung Berichte ▾ BZA ▾ Maßnahmen Kurse

## Fehlermeldungen

Suche

	Datum	Beschreibung	Schlag Nr.	Feldstückname	MFA-Code	Kultur	Link
<input type="radio"/>	12.1.2024	Die erlaubte Menge des PFS-Mittels "Adengo" wurde überschritten.	1	1 - Hausfeld (A) - 15,00 ha		Körnermais	<a href="#">Link</a>
<input type="radio"/>	5.1.2024	Auf dem Feldstück müssen mindestens 0,15 ha Biodiversitätsfläche vorhanden sein.	2	1 - Hausfeld (A) - 15,00 ha		Grünbrache	<a href="#">Link</a>

# WASSERSCHUTZ- UND SCHONGEBIETE (INKL. GW 2030) DORIS! TERBUTHYLAZIN, METAZACHLOR, DIMETHACHLOR – VERBOTEN!!

The screenshot displays the DORIS web application interface. On the left, there is a navigation menu with options like 'NAVIGIEREN', 'AUSWÄHLEN / IDENTIFIZIEREN', and 'ZEICHNEN / MESSEN'. The main area shows a topographic map with various water protection zones. A red box highlights a specific field. On the right, a form titled 'Schlag bearbeiten: 1 - Hausfeld (A) 1, (7,00 ha, -)' is visible. The form includes the following fields and options:

- Allgemein**
  - GLÖZ-LSE Fläche [ha]: -
  - N-Vorrucht-Korrekturwert: -
  - Wasserschon- bzw. Schutzgebiet: Gesamtes Feldstück
- Hangneigung über 10% (lt. eAMA) [%]**
  - Nein
  - über 10% Hangneigung (20 m-Bereich) zu angrenzendem Gewässer: Nein
- Bodenklimazahl kleiner 30 (# Ackerzahl)**
  - Nein
- Chemische Bodenuntersuchung**
  - Betrifft: Gesamtes Feldstück
  - Datum: Datum auswählen
  - P: A
  - K: C
  - pH-Wert: -
  - Humus [%]: -
  - N - Art: -
  - Anmerkungen: -

Buttons for 'Berechnen', 'Abbrechen', and 'Speichern' are also present.

# AUFZEICHNUNGSUMFANG LT ART. 67 VO (EU) 1107/2009)

## AUSBLICK AB 1.1.2026

(LK Ö, PFALLER)

- Name und Zulassungsnummer
  - Datum (**Uhrzeit wenn relevant**) der Anwendung
  - Verwendete Menge je Hektar
  - **Lage der Fläche (Geo-referenziert)**
  - Größe und Umfang der behandelten Fläche
  - Kulturpflanze (**EPPO-Code und BBCH-Stadium**)
  - **Elektronisch und maschinenlesbar (Excel, CSV,...)**
- 
- PSM-Register mit detaillierten elektronischen maschinen-lesbaren Informationen wird immer wichtiger
  - BBCH-Stadium sofern für die Anwendung relevant

# § 8 NAPV SACHGEMÄßE DÜNGUNG

## BETRIEBSBEZOGENE AUFZEICHNUNGSVERPFLICHTUNG

- Dokumentation
  - LN ohne Almen u. Gem.-Weiden
  - Ausgebrachte N-hältige Düngemittel ab Lager, feldfallend, jahreswirksam
  - Wirtschaftsdüngertransfer
  - **N-Zufuhr über die Bewässerungsmenge**
  - N-Bedarf der Kulturen **entsprechend der Ertragslage**
  - **Erntemenge von Ackerflächen (Wiegebelege, Kubaturnachweis) – ausgenommen Ackerfutterflächen ab Ertragslage hoch!**
  - **Vorfruchtwirkung**
- Ausgenommen sind Betriebe
  - **< 15 ha LN** (ohne Alm- und Gemeinschaftsweiden), wenn < 2 ha Gemüse > 90 % Dauergrünland od. Ackerfutter – ohne Almen u. Gem.-Weiden
  - Keine Doku für Almflächen und Gemeinschaftsweiden
- Doku **spätest. bis 31.1.** des Folgejahres, 7 Jahre Aufbewahrungspflicht



**Tipp: LK-Düngerrechner oder ÖDüPlan Plus**



# BODENNAHE AUSBRINGUNG FLÜSSIGER WIRTSCHAFTSDÜNGER, BIOGASGÜLLE UND GÜLLESEPARATION:

- **Ausweitung der „stark N-reduzierte Fütterung bei Schweinen“ auf gesamtes Bundesgebiet**
  - Zusätzlich zur Beantragungsmöglichkeit neben der Maßnahme „GWA“ auch **über die Maßnahme „Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparation“**
  - Zugangsvoraussetzung (mind. 1 GVE Schweine je ha Ackerfläche), Förder-verpflichtungen und Höhe der Förderung (54 Euro je ha) wie in Maßnahme „GWA“



# BODENNAHE AUSBRINGUNG FLÜSSIGER WIRTSCHAFTSDÜNGER, BIOGASGÜLLE UND GÜLLESEPARATION:

Förderfähige Mengen	Details	2023: €/m <sup>3</sup>	ab 2024: €/m <sup>3</sup>
Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger/ Biogasgülle auf Ackerflächen und Grünlandflächen	Schleppschauchverfahren	1,0	<b>1,10</b>
	Schleppschuhverfahren	1,4	<b>1,50</b>
	Gülleinjektionsverfahren	1,6	<b>1,70</b>
Gülleseparierung	bis max. 20 m <sup>3</sup> je Rinder-GVE und Jahr	1,4	<b>1,50</b>

- Prämienzahlung aufgrund der im MFA beantragten Menge bzw. am Betrieb durch Rinderhaltung angefallener, separierter Menge; Dokumentation erforderlich!
- Prämien für die bodennahe Ausbringung bis maximal 50 m<sup>3</sup> je ha düngungswürdiger Acker- und Grünlandfläche; Dokumentation erforderlich!
- düngungswürdige Flächen = Summe der Acker- und Grünlandflächen mit N-Düngebedarf gemäß Nitrat-Aktionsprogramm-Verordnung
- keine düngungswürdigen Flächen = Leguminosenreinbestände, Flächen mit Düngeverbot

# BODENNAHE AUSBRINGUNG FLÜSSIGER WIRTSCHAFTSDÜNGER, BIOGASGÜLLE UND GÜLLESEPARATION

**Bodennahe Gülleausbringung (beantragt, in Mio. m<sup>3</sup>)**



- Verhandlungen und Diskussionen lt. NEC-Richtlinie: Steigerung auf ca. 12 Mio. m<sup>3</sup> bis 2025 bzw. auf ca. 15 Mio. m<sup>3</sup> bis 2030 notwendig!
- Maßnahme kann gesetzlich verpflichtend werden!
- Freiwilligkeit vor Zwang
- ÖPUL-Förderung erhalten!
- Teilnahmeraten- und Mengen

Quelle: Entwicklung der bodennahen Ausbringung seit 2007 © ÖPUL-Aktivitätsdaten, BML

VIELEN DANK

ALLES GUTE!

Boden.Wasser.Schutz.Beratung

Auf der Gugl 3, 4021 Linz

050 6902 1426

[www.bwsb.at](http://www.bwsb.at)



facebook

